

# *Am Rande der Bande*



## *50 Jahre TTSV*

---

*News, Fakten & Geschichten  
aus dem TTSV!*

*Ausgabe 4*

# Vorwort

# Neuzugänge

## 50 Jahre TTSV – Und die Bälle fliegen schneller denn je.

Es ist soweit. Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum sind endlich da. Das neue Wappen wurde bereits vorgestellt und bis zur Eröffnung des neuen Vereinsheims sind es auch nur noch wenige Wochen.

In den vergangenen Monaten gab es viel zu tun. Nun ist es jedoch an der Zeit, für einen kurzen Moment in sich zu gehen und die letzten Jahre Revue passieren zu lassen. Jahre mit Höhen und Tiefen, mit kleinen weißen und etwas größeren gelben Bällen, mit Aufstiegen und Abstiegen, mit Zugängen und Abgängen, mit Freudentuscheln und Tränen, mit ausgeschweiften Feiern und ernüchternder Realität, mit Freundschaftsschließungen und Enttäuschungen.

Der TTSV Schloß Holte-Sende und seine Mitglieder haben in den letzten 50 Jahren viel erlebt. Heute sind wir ein stetig wachsender Verein, der einst in einem Kükenstall geboren wurde. Ein Verein mit Gesicht und Motto, mit Ecken und Kanten. Danke für die Vereinsgründung und die Vereinsführung, danke für eure Mitgliedschaft und euer Engagement in so vielen Bereichen. Danke TTSV!

Mit Blick in die Zukunft sind wir guter Dinge, dass unser Verein auch in den nächsten 50 Jahren für Gesprächsstoff aller Art sorgen wird.

Doch bevor das seinen Lauf nimmt, heißt es erst einmal:

**Herzlichen Glückwunsch TTSV!**

## Neuzugänge

Mit Vanesja Sriskandarajah (26 Jahre) konnte der TTSV einen sympathischen und spielstarken Neuzugang gewinnen. Sie spielte jahrelang für die DJK Borussia Münster in der Regionalliga und wird die erste Damen im unteren Paarkreuz verstärken.



Max Henze (21 Jahre) kommt vom ESV Bielefeld. Durch den Kontakt zu seinem alten Brackweder

Mannschaftskollegen Torben Pierskalla hat der Bielefelder sich nun für uns entschieden. Er wird im ersten Herrenteam aufschlagen.

Das junge Riesentalent Bianca Samol (11 Jahre) hat



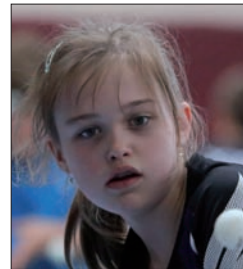
bislang für den TTC Volkringhausen gespielt. In der neuen Saison geht sie zusammen mit der zweiten Damenmannschaft auf Punktejagd. Bianca feierte bereits jetzt etliche Erfolge auf Landesebene.

Von der DJK Avenwedde gelang Ulrich Schäfer (49 Jahre) zum TTSV. Seine hohe Motivation verlangte noch einmal nach einem neuen Verein und einer neuen Herausforderung. Spielerisch wird Uli die Erste sicherlich ungemein nach vorne peitschen.

Lena Menne (19 Jahre) kommt vom TTK Anröchte, wo sie in der vergangenen Saison Oberligaluft schnupperte. Sie wird bei uns ebenfalls in der Verbandsliga starten.

Auch Benjamin Henze (23 Jahre), der Bruder von Max, hat sich spontan für uns entschieden. Er kommt vom SV Brackwede, wo er in der Kreisklasse kaum etwas verlor und soll beim TTSV in der kommenden Saison in der Kreisliga punkten.

Last but not least ist es Jörg Sormann (27 Jahre), der vom SC Bad Salzuflen die Zweite verstärken wird. Der Kontakt zu ihm entstand durch seinen Kumpel Carlos Krieff, mit dem er zusammen in einem Team aufschlagen wird.



# Unser neues Heim

## Meilenstein in der Geschichte des TTSV

Da soll noch einer sagen, Großprojekte werden heutzutage nicht rechtzeitig fertig. Woanders vielleicht, aber nicht beim TTSV. Ein eindeutiger Beweis dafür ist das neue Sportheim, das als Großprojekt des Vereins pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum abgeschlossen ist und nun in neuem Glanz erstrahlt.

Die Idee von eigenen Räumlichkeiten für den Verein gab es schon lange. Gerade aber die erste und wichtigste Frage nach dem Wo konnte bis Ende letzten Jahres nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Erst nach zahlreichen, harten Gesprächen mit der Stadt wurden die beiden Initiatoren Christoph und Martin Aßmann für ihren unnachgiebigen Kampf belohnt. Die Stadt gab letztendlich den Zuspruch, dass der Verein das 1. OG der alten Hausmeisterwohnung an der kleinen Halle für seine Vorhaben nutzen kann. Alleine diese Nachricht war schon ein Riesenerfolg, der dem Duo ganz hoch anzurechnen ist.

Nun aber ging die eigentliche Arbeit erst so richtig los, denn das ehemalige und schon länger leer stehende Haus bedurfte so einiger Umbau- und Renovierungs-

arbeiten. Dafür übernahm Martin dann Anfang März das alleinige Kommando des Bauleiters. Für seinen „Einsatz in 4 Wänden“ stellte er immer wieder ein schlagkräftiges Team aus freiwilligen, vereinsinternen Helfern zusammen, um so viel wie möglich in Eigenleistung zu schaffen. Dass dabei eine stolze Summe von über 450 Stunden zusammenkam, zeigt die riesige Unterstützung aller Beteiligten, denen ein großer Dank gilt. Ganz besonders zu erwähnen sind hierbei Maurer und Fliesenleger Michael Weitekemper, Kraftpaket Jerome Landwehr, die Maler- und Tapezierexperten Wilfried Teders und Klaus Bostelmann sowie das fleißige Vater-Sohn-Gespann Johannes und Andre Rabsch. Und zu guter Letzt ist natürlich der Bauherr selbst herausragend zu loben, der wirklich stolz auf das sein kann, was er geleistet hat.

Das Ergebnis kann sich jedenfalls mehr als sehen lassen. Neben einem modernen Bad ist ein großer Versammlungsraum entstanden, in dem eine neue Küche mit Thekenzeile integriert ist. So lässt sich das neue Zuhause wirklich vielfältig nutzen. Ein Traum ist wahr geworden – das würde auch der alte Hausmeister denken!

## Der große Abriss!



# Unsere Gründungsmitglieder



**Erhard Hölter (73 Jahre)**

**Welche Idee führte 1963 zur Gründung des TT-Vereins?**

Vor der Gründung des TTSV habe ich Tischtennis bei der DJK Schloß Holte gespielt. Wir spielten zunächst im Gastraum der Gaststätte Schniedermann, was uns aber nach einem Umbau nicht mehr gestattet wurde. Nachdem dann in Sende die Turnhalle gebaut wurde, wollte ich den Tischtennissport in der Gemeinde wieder neu beleben.

**Wie lange warst Du aktiv und wie hoch hast Du gespielt?**

Aktiv war ich bis 1993. Die höchste Spielklasse war für mich die 2. Kreisklasse.

**Welches waren die Highlights im Vereinsgeschehen?**

Für mich war immer die Jugendarbeit das Wichtigste und ist für mich das Highlight des TTSV.

**Was ist der Unterschied zwischen damals und heute?**

Anfangs haben wir andauernd Talente an andere Vereine verloren. Später konnten wir den Spieß dann auch mal rundrehen.



**Willi Selker (66 Jahre)**

**Welche Idee führte 1963 zur Gründung des TT-Vereins?**

Ich war schon bei Micki im Kükenstall dabei und hab dann die Idee der Gründung eines Vereins sofort unterstützt.

**Wie lange warst Du aktiv und wie hoch hast Du gespielt?**

Aktiv war ich bis 1984. Die höchste Spielklasse war für mich die 2. Kreisklasse.

**Welches waren die Highlights im Vereinsgeschehen?**

Das Freundschaftsspiel gegen die Nationalmannschaft aus Australien und der Besuch der Deutschen Meisterschaft in Essen.

**Was ist der Unterschied zwischen damals und heute?**

Es war damals einfach eine schöne Zeit.

# Unsere Gründungsmitglieder



**Günther „Micki“ Dreismickenbecker  
(80 Jahre)**

## **Welche Idee führte 1963 zur Gründung des TT-Vereins?**

1962 gründeten wir einen Boxclub in Röwelings Scheune. 3x im Monat wurde trainiert und einmal unter Wettkampfbedingungen geboxt. Dabei zogen wir uns teilweise sehr schwere Verletzungen zu, wobei wir als nicht angemeldeter Verein keinen Versicherungsschutz genossen. Deshalb kaufte Bernhard Macken eines Tages zwei gebrauchte Tischtennisplatten. Die stellten wir bei mir in den Kükenstall und begannen mit dem Training. Daraus entstand dann in 1963 die Idee, einen Tischtennisverein zu gründen.

## **Wie lange warst Du aktiv und wie hoch hast Du gespielt?**

Aktiv war ich bis 1980. Die höchste Spielklasse war für mich die 2. Kreisklasse.

## **Welches waren die Highlights im Vereinsgeschehen?**

Die Freundschaftsspiele gegen die Nationalmannschaft aus Australien und gegen die Jugendnationalmannschaft aus Israel waren für mich spontan die Höhepunkte.

## **Was ist der Unterschied zwischen damals und heute?**

Sensationell war immer die Verkündung der Mannschaftsaufstellung: Eckard Otto, Werner Otto, Schlangenotto. Das löste jedes Mal Lachsalven aus.



**Heiner Siedenhans  
(75 Jahre)**

## **Welche Idee führte 1963 zur Gründung des TT-Vereins?**

Ich habe zu Hause schon immer gerne Tischtennis gespielt und habe die Idee in Sende sofort unterstützt.

## **Wie lange warst Du aktiv und wie hoch hast Du gespielt?**

Aktiv war ich bis 1998. Die höchste Spielklasse war für mich die 2. Kreisklasse.

## **Welches waren die Highlights im Vereinsgeschehen?**

Der Zusammenschluss zum TTSV Schloß Holte-Sende und die Nachspiele bei „Hambrinker“.

## **Was ist der Unterschied zwischen damals und heute?**

Der Verein ist größer geworden. Damals war es leichter, mit nur zwei Mannschaften den Zusammenhalt zu fördern.



# „Impressionen aus 2012/2013“



## 3. Damen - 1-fach meisterlich

### Training? – nicht nötig, Erfahrung tut´s ja auch

Dass nicht immer nur Trainingsfleiß und Glück zum Erfolg führen müssen, bewies einmal mehr die 3. Damenmannschaft in dieser Saison. In der Bezirksklasse Staffel 2 profitierte das Team um Kapitänin Marion Aßmann von ihrem großen Erfahrungsschatz und sicherte sich hoch überlegen die Meisterschaft und damit den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

Die Mannschaft wurde zwar zum Saisonstart personell neu zusammengestellt, ein Findungsprozess war allerdings zu keiner Zeit vonnöten. Das lag zum Einen daran, dass zum etablierten oberen Spitzenpaarkreuz bestehend aus Kerstin Jürgens und Astrid Bonen gleich drei gestandene Damen ins Team rückten. Petra Otto, Marion Aßmann und Irina Görtz brachten mit ihrer großen Expertise die erforderliche Klasse mit, die diese Mannschaft zu der mit Abstand ausgeglichsten in der ganzen Liga machte. Zum Anderen sorgte das zu fünf Aufstellen für die nötige Entlastung sowie mögliches Rotieren und machte die Truppe dadurch noch unberechenbarer.

Die Resultate sind überragend: Nach einer glänzend verlaufenen Hinrunde mit acht Siegen und nur einem Unentschieden überwinterte die Mannschaft schon mit einem Vier-Punkte-Polster auf Platz eins in der Tabelle. Wer aber jetzt gedacht hatte, dass den „Oldies“ nach der Halbserie schon irgendwann die Puste ausgeht, der hatte zu kurz gedacht. Ganz im Gegenteil: Das Quintett legte vom ersten Rückrundenspieltag an los wie die Feuerwehr und krönte sich

nach sechs Siegen in Folge und drei Spieltage vor Schluss völlig verdient zum Meister. Noch ganz in Feierlaune ist so dann auch nur die einzige Niederlage der Saison zu erklären, die man im nächsten Spiel gegen den TTV Lage unglücklich erfahren musste. Aber das passiert auch einem FC Bayern der Damen-Betriebsklasse und konnte die Freude natürlich nur kurz trüben. Am Ende stand schließlich eine sensationelle Bilanz von 33:3 Punkten auf dem Konto, bei einem Vorsprung von sage und schreibe sieben Zählern vor dem Zweitplatzierten VfB Lette.

Blickt man schon mal voraus, so wird sich auch in der kommenden Bezirksligasaison die Mannschaft zwangsweise neu aufstellen müssen. Leistungsträgerin Astrid Bonen verlässt leider nach langer Vereinszugehörigkeit den Verein Richtung Rietberg-Neuenkirchen. Nichtsdestotrotz wird auch in dieser Klasse allein mit Erfahrung viel möglich sein!



# Kreisliga - wir kommen

## Mission Aufstieg erfüllt: „Kreisliga, wir kommen!“

Mit der internen Zielvorgabe „Männer, ihr müsst aufsteigen!“ muss eine Mannschaft erstmal umgehen können. Bei der 3. Herrenmannschaft aber setzte diese ausgegebene Parole ungeahnte Kräfte frei. Sie sicherte sich am Ende knapp, aber völlig verdient die Meisterschaft und den damit verbundenen Sprung ins Oberhaus des Kreises Wiedenbrück.

Diese Saison hatte wirklich alles zu bieten. Nach einem eher unglücklich verlaufenen Auftaktunentschieden gegen Mitfavorit Post SV Gütersloh II setzte die Mannschaft um Hinrundenkapitän Hugo Kempf zu einer atemberaubenden Serie an. Mit zum Teil überaus klaren acht Siegen in Folge sicherte sich das Team durch das bessere Spielverhältnis gegenüber den Postlern die Herbstmeisterschaft. Zur Rückrunde dann musste die Truppe leicht verändert werden. Für Altmeister Kempf und Routinier Wigbert Henkenjohann rutschten die Youngster David Otto und Kris Naporra ins mittlere Paarkreuz. Und diesen beiden sollte gleich zum Auftakt der Rückrunde eine zentrale Rolle zukommen. Im

Spitzenspiel der bis dato ungeschlagenen Mannschaften aus Holte und Gütersloh avancierte das Gespann Otto/Naporra mit fünf erspielten Punkten zum Matchwinner. Dieser Krimi, der erst nach über vier Stunden seinen Sieger fand, übertraf jegliche Vorstellungen und Erwartungen, da auch der unglaubliche Spielverlauf (1:2, 2:3, 4:3, 4:7, 9:7) immer wieder auf den Kopf gestellt wurde. Als aber die Wahnsinnsaufholjagd mit einem Sieg des Abschlussdoppels Boden/Schilberg den 9:7-Coup perfekt machte, stand die kleine

Halle Kopf und die Spieler kannten kein Halten mehr. Denn jeder wusste, dass mit diesem „Post-SV-Gedächtnis-Sieg“ der Aufstieg nur noch reine Formsache war.

Mit weiteren sechs Siegen und einem Unentschieden machte die Killertruppe alles klar und krönte sich am vorletzten Spieltag zum Meister. Erst im letzten Spiel erfuhr das Team dann, was es heißt, zu verlieren. Gegen motivierte Verlierer hieß es am Ende 5:9. Für die frischgebackenen Meister kein wirklicher Grund zu trauern, denn im Duell der beiden Staffelsieger in der 1. Kreisklasse setzte sich die Mannschaft um Oldie Jürgen Brechmann wieder standesgemäß durch. Hier schlug man Harsewinkel II mit 9:5.

Zur kommenden Saison dann in der Kreisliga wird das Team allerdings auf Punktegarant und Spitzenspieler Jerome Landwehr verzichten müssen. Er wird den Verein leider aus beruflichen Gründen für mindestens zwei Jahre verlassen.

Dann heißt die Parole dieses Mal eben „Männer, ihr müsst die Klasse halten!“



# Jugendvorstand

## Der Jugendvorstand berichtet....

Uns gibt es zwar noch keine 50 Jahre, aber wir feiern trotzdem den Erfolg der letzten Jahre.

Anfang des letzten Jahres haben wir mit dem „Videoprojekt“ begonnen und haben eine Übung am Balleimer gefilmt. Hier erhoffen wir uns, über eine längere Zeit den Fortschritt der Kinder festhalten zu können und diesen vor allem den Kindern zu zeigen. Es ist immer spannend, sich selbst mal zu sehen, und wenn man dann noch seinen Erfolg sieht, motiviert einen dieses, weiter zu trainieren.

Aber nicht nur sportlich wollen wir den Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen. Auch im Freizeitbereich versuchen wir, den Kindern und Jugendlichen Einiges zu bieten. Im Rückblick auf das letzte Jahr haben wir dies durch die Weih-

nachtsfeier oder den Filmeabend umgesetzt. Frei nach dem Motto „Raus aus der Halle“ haben wir beim Filmeabend das Jugendheim in Stukenbrock erobert und lecker Pizza gegessen. Als der Film vorbei war, haben wir mal eben den Freizeitbereich des Jugendheim´s übernommen und gekickert oder Billard gespielt.

Im Hinblick auf den Rest des Jahres 2013 ist natürlich auch Einiges geplant. Viel möchten wir an dieser Stelle noch nicht verraten. Freuen könnt ich euch aber auf das Jubiläum. Des Weiteren stecken wir mitten in den Vorbereitungen für das Emsfest der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock im September.

**Euer Jugendvorstand**  
**Evelyn Isaak, Niklas Sekul und**  
**Ricardo Brechmann**

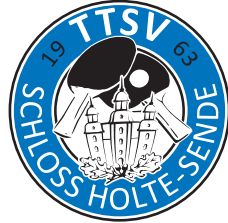


Von links: Niklas Sekul, Evelyn Isaak, Ricardo Brechmann



# Glückwünsche aus der Stadt

**Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister:**  
Herzlichen Glückwunsch dem TTSV zu seinem 50. Geburtstag. Ich wünsche allen Aktiven auch für die Zukunft viele erfolgreiche Wettkämpfe und Freude am Tischtennis-sport. DANKE für die ehrenamtlich geleistete sportliche Arbeit mit den jungen Menschen.



**Daniel Wölke,  
Basketballspieler der Wombats:**  
Wombastische Glückwünsche an den Verein mit den kleinsten aber schnellsten Bällen der Stadt!

**Jochen Gürtler, SPD:**  
Irgendwann 1966: Mein erstes Spiel in der Jugend; erster Satz: 1:21! Ich hätte fast den Schläger an den Nagel gehängt!  
Dann in den folgenden 47 Jahren: Weil ich ab 1972 Politik machte, kam ich nicht zum Tischtennis.  
11.09.2012: Der Sportausschuss der Stadt beschließt mit meiner Stimme die Vereinsräume des TTSV. Es hat sich doch gelohnt!  
Herzlichen Glückwunsch, TTSV!



**Thomas Junker, Fußballobmann  
des VfB Schloß Holte:**  
Im Namen des VfB Schloß Holte gratuliere ich dem TTSV ganz herzlich. Schade, dass ihr uns vor 50 Jahren verlassen habt, sonst wärt ihr jetzt schon 84. Auf die nächsten 50 Jahre.

**SCW Liemke:**  
Wir, der SCW Liemke, bewundern schon seit langem die gute Vereinsarbeit des TTSV Schloß Holte-Sende. Deshalb wünschen wir dem TTSV zu seinem 50. jährigen Vereins Jubiläum alles Gute und für die sportliche Zukunft viele tolle Erfolge und gesellige Stunden in den neuen Vereinsräumen. Mit Sportlichem Gruß, SCW Liemke.

**Kai Schirmer, DLRG-Schwimmer:**  
Der TTSV ist ein großer & funktionierender Verein, der aus dem lokalen Sport nicht weg zu denken ist: Erfolgreich, vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit und ein sportliches Aushängeschild der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock. Alles Gute zum 50. Jubiläum, auf die nächsten erfolgreichen 50 Jahre!

# Die Saison 2013/2014

## Ein Blick auf die neue Spielzeit....

Sportlich soll es natürlich nach der ganzen Feier auch erfolgreich weitergehen. Ein Blick auf die neue Saison 2013/2014 und die neuen Mannschaftsaufstellungen verspricht vor allem im Damen- und B- und C-Schülerbereich Gutes.

Im Damenbereich ist man in allen vier Mannschaften gut aufgestellt. **Die Erste** kann durch Neuzugang Vanesja Sriskandarajah sicherlich nach ganz oben in der Oberliga schauen. **In der Zwoten** wird Laura von Mutius (Rietberg-Neuenkirchen) durch Bianca Samol und Lena Menne ersetzt. Bereits im vergangenen Jahr feierte das Team die Vizemeisterschaft in der Verbandsliga. Vielleicht ist jetzt ja sogar noch mehr drin. Für die **dritte Mannschaft** wird es sehr schwer werden. Durch den Aufstieg in die Bezirksliga und den Weggang von Astrid Bonen (Rietberg-Neuenkirchen) hat das Team ein schweres Los. Laura Ceglarski, die ein Jahr pausierte, meldet sich jedoch zurück und soll die Lücke von Astrid Bonen schließen. In die **vierte Damen** rückt Marion Aßmann. Das Team wird weiterhin in der Kreisliga aufschlagen, wo es schon in der vergangenen Spielzeit ganz oben mitmischte.

Der Herrenbereich ist in der kommenden Saison das kleine Sorgenkind des Vereins. **Die Erste** will den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga schaffen und steht unter enormem Druck. **Die Zwote** ist hingegen sehr ausgeglichen aufgestellt und wird in den ersten Partien sogar noch von Christoph Aßmann unterstützt. In der Kreisliga startet nach dem Aufstieg nun **unsere Dritte**. Eine harte Saison wartet.

Die **vierte Herren** wird erneut in der 1. Kreisklasse starten und soll dort versuchen, die Klasse zu halten. Bei der **fünften Herren** ist noch offen, ob sie in der 1. oder 2. Kreisklasse an den Start gehen wird. Die **sechste Herren** soll ebenfalls versuchen, die Liga zu halten. Durch die vielen Abgänge leiden die unteren Mannschaften am meisten. Wenn sie aber weiterhin fleißig trainieren, dann sollte das Ziel Klassenerhalt für alle drei Mannschaften durchaus möglich sein.

Im Nachwuchsbereich verzeichnete der TTSV in den letzten drei bis vier Monaten einen guten Zulauf an Nachwuchs in der Altersklasse bis 10 Jahren (Schüler C).

Da drei Spieler die **erste Jugend** verlassen werden, hat sich der Verein dazu entschlossen, die Mannschaft nächste Saison in die Jugend-Bezirksklasse zurückzumelden. Mit einem Altersdurchschnitt von 13 Jahren werden sie sicher mit zu den Jüngsten der Klasse gehören. Hier heißt es erst einmal, akklimatisieren und mithalten.

In die **zweite Jugend** werden in der nächsten Saison einige Spieler aus der Schüler-Mannschaft dazustoßen. Die Mannschaft spielt wahrscheinlich in der Kreisklasse.

Völlig neu ist auch die Aufstellung der **ersten A-Schüler**. Da die gesamte alte erste Schüler in die Jugend hochgezogen wird, müssen wir leider den Platz in der Bezirksliga räumen und in der nächsten Saison mit neuem Gesicht in der Kreisklasse starten. Eine sehr interessante Saison steht bevor. Zur **zweiten A-Schüler** stoßen zwei Neuzugänge hinzu, die einen positiven Einfluss auf den Erfolg in der Schüler-Kreisklasse haben könnten. Ein Mittelfeldplatz scheint möglich. Etwas Besonderes wird es in der **ersten B-Schüler geben**. Sie wird von Lydia Kersting angeführt, da es nächste Saison leider kein Mädchenteamgeben wird. Hier muss sich zeigen, ob sie sich bei den Jungs behaupten kann. Ist das der Fall, ist nach oben alles möglich.

In der **zweiten B-Schüler** wird es für viele die erste Meisterschaftssaison sein, sodass nur die Parole ausgesprochen werden kann: Reinkommen und durchhalten. Hier kann jeder Einzelsieg als großer Erfolg verbucht werden. Bei **den C-Schülern** ist alles und jeder neu! Hier ist es für jeden Spieler das Aufregendste, ein Trikot zu tragen und gegen einen unbekanntem Gegner um Punkte zu spielen. Wer weiß, wozu sie fähig sind?